

Sherlock Wheeler im Tal des Wahnsinns

**When you have excluded the impossible, whatever remains,
however improbable, must be the truth.**

Von abgemeldet

Kapitel 14: Ungewollte Offensive oder fragwürdige Methoden Teil 3

Ich starre ihn mit offenem Mund an und bin nicht sicher ob ich ihn gerade richtig verstanden habe. Hat er mir gerade wirklich gesagt, dass diese Kuh nicht seine Freundin ist? Ich blinzele unsicher und Kaiba verschränkt die Arme vor der Brust.

"Wie kommst du überhaupt zu der Annahme, dass diese Frau meine Freundin wäre, Wheeler?" fragt er und sieht mich so dermaßen eisig an, dass mir ein Schauer über den Rücken wandert. Ich schlucke unsicher.

"Tristan." bringe ich mit krächzender Stimme hervor und Kaiba's rechte Braue zuckt wieder gefährlich. "Tristan hat erzählt... und wir haben dich ja auch mit ihr gesehen." Ich zucke hilflos mit den Schultern und habe eigentlich nur noch einen Wunsch, dass irgendjemand kommt und mich erlöst. Ich habe ja schon eine Menge Mist gebaut, aber das hier übertrifft alles. Mal im Ernst, habe ich Kaiba gerade wirklich.... Oh Gott, das darf einfach nicht wahr sein.

Kaiba nickt langsam. "Und was bringt dich dazu, zu glauben, dass ausgerechnet Taylor Kenntnis über solche Dinge hat?" fragt er auch schon weiter und ich schlucke. Er schüttelt seufzend den Kopf. "Du und dieser Kindergarten..." höre ich ihn murmeln und im nächsten Moment trifft mich auch schon wieder sein kalter Blick. Ich zucke unwillkürlich zusammen. Ich glaube meine Mundwinkel verziehen sich zu einem entschuldigenden Grinsen, aber ich bin mir nicht wirklich sicher. Kaiba mustert mich derweil und ich wäre echt froh, wenn mich jetzt der Blitz treffen würde.

Ich meine, was soll ich denn jetzt sagen? Ich habe hier gerade eine fast schon oscarreife Darstellung für die Nebenrolle der eifersüchtigen Ex-Freundin abgeliefert. Duke hatte Recht. Genauso habe ich mich benommen und jetzt erklärt dieser Arsch mir, dass diese Frau gar nicht seine Freundin ist.

Dieser dämliche Tristan! Hätte er nur nichts davon erzählt, dann wäre es nie zu dieser Szene gerade gekommen. Ich hätte Kaiba weiterhin gehasst und... Aber wem mache ich was vor? Er hat mich ignoriert, ob nun wegen der Tussi oder nicht, aber er hat es

getan und das war kein schönes Gefühl und fuck, auch wenn ich mich gerade zum Idioten gemacht habe, ändert das nichts daran, dass ein wahrer Kern dahinter steckt. Ich meine, ich war eifersüchtig. Und wie.

Gott, ich bin echt der König der Idioten.

"Wer ist dann diese Frau?" will ich mit tonloser Stimme wissen und sehe ihn unsicher an. Kaiba hält meinem Blick gelassen stand und scheint zu überlegen. "Deine ganze Rede gerade... das war tatsächlich dein Ernst." entgegnet er und ich glaube in seiner Stimme eine Spur Unsicherheit zu hören. Ich bin nicht sicher ob er das einfach nur feststellt oder er mich fragt. Dabei sieht er mir direkt in die Augen und ich nicke langsam, sage aber nichts. Irgendwie habe ich Angst, dass nur noch mehr Unsinn aus meinem Mund kommt, wenn ich ihn aufmache.

Und bevor ich ihm auch noch sage, dass er die absolut schönsten Augen hat, die ich je gesehen habe oder eine noch bescheuertere Bemerkung über seinen Hintern anstelle, halte ich lieber den Mund. Das würde dann doch zu weit gehen. Zum Glück hat keiner etwas von dem allen hier mitbekommen. Es würde mir gerade noch fehlen, dass Yugi und Tea...

Kaiba atmet tief durch ohne mich dabei aus den Augen zu lassen. "Wheeler, du warst eifersüchtig auf eine Mitarbeiterin des Jugendamtes." erklärt er mir schließlich und ich sehe ihn fragend an. "Aufgrund der jüngsten Ereignisse und den mehr oder weniger unerfreunlichen Zwischenfällen bei denen Mokuba in Gefahr war, hat mir das Jugendamt die Dame ins Haus geschickt, damit sie sich ein Bild von dem Umfeld meines Bruders machen kann und dabei auch unser Verhältnis ein wenig beleuchtet."

Kaum hat er seinen Vortrag beendet, verspüre ich den Wunsch mit dem Kopf gegen die Wand zu rennen. Klasse, wirklich klasse. Eine ganz harmlose Erklärung und ich gehe ab wie ein Irrer. Na warte, wenn ich diesen Tristan in die Hände kriege... Falls ich das hier überleben sollte, dann ist er so was von dran.

"Oh Mann." kommt es aus meinem Mund und Kaiba wirft mir einen spöttischen Blick zu. "Glückwunsch, Wheeler, das war wieder einmal eine deiner Sternstunden." meint er und lacht kurz auf. Ich nicke. "Dann bin ich ganz umsonst in deine Villa..." Ich breche rechtzeitig ab bevor ich mich wirklich verrate. Kaiba sieht mich fragend und ich schüttele den Kopf. "Vergiss es." erkläre ich entschieden und zu meiner Überraschung lässt er es dabei.

Einen Moment sehen wir einander schweigend an und ich habe echt keinen Plan, was ich machen soll. Gut, den hatte ich die ganze Zeit auch nicht, aber jetzt kommt mir das alles einfach nur noch dämlich vor. Wie zum Teufel konnte ich auch ernsthaft glauben, dass der Kerl eine Freundin hat? Ich meine, das ist doch ein Widerspruch in sich. Kaiba und eine Frau! Ha! Die einzig funktionierende Beziehung, die der Eisklotz hat, abgesehen von der zu seinem Bruder, bin ich. Ich bin schließlich...

Der König der Idioten.

"Kipp hier jetzt bloß nicht um, Hündchen. Ich will nicht, dass man mir unterstellt, ich

hätte mich dazu hinreißen lassen, dich zu schlagen." vernehme ich seine kühle Stimme und strecke ihm dann auch schon die Zunge raus. Kaiba zieht nur die Braue nach oben und lächelt.

"Warum hast du mich dann..." fange ich vorsichtig an und trete schon wieder von einem Fuß auf den andern. Ganz toll, Joey, heute bist du echt grandios. Eben noch der Elefant im Porzellanladen und jetzt so kleinlaut. Ich räuspere mich und beginne von neuem.

"Warum hast du mich dann ignoriert?" will ich wissen und ja, dieses Mal klingt es mehr nach mir. Ich spüre wie ein Teil meines Feuers zurückkommt. Hey, ich bin immer noch Joey Wheeler und ich habe eine Mission. Gut, die Sachlage hat sich verändert, aber das Ziel ist doch das Gleiche, oder? Kaiba sieht mich einen Moment abschätzend an. Dann schüttelt er leicht tadelnd den Kopf und seufzt: "Dummes Hündchen..."

"Ich bin kein Hund." blaffe ich ihn sofort an. "Ich bin ein Wolf!" Ok, der Anfang war gut, der Rest... Meine Engerie kehrt zwar zurück, aber meine Gedanken sind noch zu konfus. Ich sollte die Sache etwas vorsichtiger angehen. Dieses dämliche Mantra von Bakura. Aber egal, es trifft ja irgendwie. Theoretisch. Natürlich ist die Hoffnung, dass Kaiba das verstehen könnte, schwindend geringt. Und er sieht mich auch vollkommen verständnislos an. Einen Augenblick weiten sich seine Augen, dann sitzt seine Maske auch schon wieder perfekt.

Meine Frage hängt immer noch im Raum und mein Herz schlägt wie wild in meiner Brust. Aber der Eisklotz denkt scheinbar gar nicht daran, sie zu beantworten. Stattdessen fragt er mich: "Was war das vorhin zwischen Bakura und dir?" Obgleich er sich Mühe gibt beiläufig und gleichgültig zu klingen, habe ich das Gefühl, dass ihn diese Sache mehr interessiert als er zugeben will. Zudem fragt er auch schon zum zweiten Mal danach.

Aus irgendeinem Grund schaffe ich es zu grinsen. "Eifersüchtig?" frage ich herausfordernd und stemme die Hände in die Hüften. "Mach dich nicht noch lächerlicher, Wheeler." erwidert er spöttisch. Ich seufze. Wäre ja auch zu schön gewesen...

"Warum hast du mich ignoriert, Kaiba?" will ich wissen und sehe ihn ernst an. "Warum, wenn nicht wegen deiner... dieser Frau?" Kaiba zuckt mit den Schultern. "Ich hatte meine Gründe." erwidert er gelassen und ich starre ihn an. "Deine Gründe? Was soll das denn bitte heißen?" fahre ich ihn dann auch schon an. "Hey, wenn du denkst, ich lasse mich mit so was abspeisen, dann hast du dich geschnitten, Joey Wheeler gibt nicht auf. Und auch nicht nach. Also raus mit der Sprache!"

Ich funkele ihn wütend an und er beäugt mich nachdenklich. Schließlich seufzt er resignierend.

"Also schön, Wheeler. Ich bin gnädig und du bekommst deine Antwort." meint er nüchtern. "Besagte Dame, auf die du so eifersüchtig warst, hat mir angekündigt, dass sie sich gegebenenfalls mit einigen meiner Mitschüler unterhalten würde, um sich ein genaueres Bild über mich zu machen und da ich mir in dieser Angelegenheit keine

Fehler erlauben darf...."

"Du dachtest, ich würde dich schlecht machen, wenn man mich fragt?" unterbreche ich ihn und er nickt widerwillig. "Obgleich die Wahrscheinlichkeit, dass man ausgerechnet dich fragen würde, gering ist." sagt er und seine Schläfen zucken leicht. Einen Augenblick starre ich ihn einfach nur an. Ich nicke langsam. "Ok... ich denke ich verstehe." erwidere ich. Kaiba wirft mir einen säuerlichen Blick zu. "Wie erfreulich, Wheeler." meint er spöttisch, aber ich lache nur.

Kaiba sieht mich verständnislos an als ich los puste und mir vor Lachen dann auch schon den Bauch halten muss. "Oh Mann... und ich dachte..." Ich bin nicht in der Lage den Satz flüssig über die Lippen zu bekommen. Ich schüttele den Kopf und er mustert mich argwöhnisch. Ich gebe mir Mühe mich wieder zu fassen und wieder sehen wir uns schweigend an. Seine Miene ist bei weitem nicht mehr so eisig wie zuvor und auch wenn diese Konversation bislang doch etwas aus dem Ruder gelaufen ist, so muss ich doch sagen, dass es eine recht geflegte Unterhaltung für unsere Verhältnisse war.

"Dann hast du niemanden?" frage ich nach einer Weile und Kaiba's Züge entgleisen fast. Ich muss mich echt zusammenreißen, um nicht zu grinsen. "Was?" fragt er sichtlich irritiert und ich zucke mit den Schultern. "Na, bist du solo? Single. Ledig. Ungebunden... frei..." Kaiba starrt mich an als würden mir gerade lilane Flügel wachsen und ich warte geduldig auf eine Antwort, was er trotz seinem Erstaunen wohl zu begreifen scheint. Langsam nickt er, wobei er mich natürlich mehr als argwöhnisch mustert. "Gut." befinde ich und lächele ihn an.

Ich glaube, zum ersten Mal mache ich dem Kerl so was wie Angst. Auf jeden Fall mache ich ihn nervös. Und auch ein klein wenig unsicher.

Er sieht mich weiterhin abwartend an. "Nun, wie wär's mit einem Date?" frage ich. Kaiba's Augen weiten sich. "Wheeler,..." beginnt er nach zwei Sekunden, aber ich unterbreche ihn entschieden. "Ja, das ist mein Ernst und hey, ich denke, das bist du mir schuldig. Ich meine, ich habe die ganze letzte Zeit gelitten wie ein Hund! - Sag jetzt bloß nichts dazu, ich warne dich! - Ich finde, dafür schuldest du mir etwas. Das ist nur fair." erläutere ich ihm und das in enem Tempo, dass ihm keine Möglichkeit bietet mich zu unterbrechen.

Seto Kaiba sieht mich vollkommen verdattert an und ich grinse. "Zudem könnte das meine Meinung über dich nur verbessern, falls diese Tussi mich tatsächlich ausfragen sollte." füge ich hinzu und zwinkere.

Er hat die Brauen zusammen gezogen und scheint über meine Worte nachzudenken. Wie ich ihn kenne, muss er sie erst einmal analysieren, aber gut. Ich lasse ihm die Zeit. Das Ganze ist ja auch etwas ungewöhnlich, aber hey, so kann ich wenigstens noch das Beste aus der Situation rausholen. Zum Depp habe ich mich ja ohnehin schon gemacht. Und Bakura hat doch auch gesagt, dass ich ein Wolf sein soll. Also, wenn ich das gerade nicht bin, dann weiß ich es auch nicht.

Und was für ein Wolf!!

"Also?" frage ich nach kurzer Bedenkzeit. "Was meinst du? Ich besorg dir auch ein Präsent."